

wählt. Dieser wählt den Parteivorstand, das Sekretariat und die Parteikontrollkommission, die zwischen den Tagungen des Hauptausschusses die Arbeit leiten. Vorsitzender: Dr. L. Bolz, Stellvertreter: Dr. H. Homann. Zentralorgan: „National-Zeitung“; außerdem besitzt die Partei fünf Bezirkszeitungen. Für ihre Mitarbeiter gibt sie die Halbmonatsschrift „Der nationale Demokrat“ heraus.

nationale Befreiungsbewegung: Gesamtheit der Bewegungen der unterdrückten Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen koloniale Ausbeutung und Unterdrückung, für politische und ökonomische Unabhängigkeit. Die n. B. der Völker dieser Kontinente ist in unserer Epoche fest verbunden mit dem weltweiten Kampf gegen den Imperialismus, für die Erhaltung des Friedens und für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde sie in wachsendem Maße neben dem sozialistischen Weltsystem und der revolutionären Arbeiterbewegung in den entwickelten kapitalistischen Ländern zum dritten Hauptstrom des weltumspannenden revolutionären Prozesses. In diesem Prozeß spielt sie eine selbständige Rolle und wirkt zugleich in enger Wechselbeziehung mit den anderen zwei Hauptströmen. Unter dem Ansturm der n. B. kam es nach dem zweiten Weltkrieg, vor allem Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre, zum Zerfall des *Kolonialsystems des Imperialismus*, der, wie in der Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien vom November 1960 eingeschätzt wurde, „in seiner historischen Bedeutung die wichtigste Erscheinung nach

der Entstehung des sozialistischen Weltsystems (ist)“. Die Entstehung der n. B. ist darauf zurückzuführen, daß die Monopole der imperialistischen Staaten eine allseitige Entwicklung der Produktivkräfte in den *-v Kolonien, ->■ Halbkolonien und -> abhängigen Ländern* verhinderten, deren Wirtschaft im Interesse ihrer Profite deformierten und die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ausbeuteten und unterdrückten. Die Klasseninteressen der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und eines bedeutenden Teils der einheimischen Bourgeoisie widersprachen direkt der imperialistischen Herrschaft. Zusammen mit der nationalen Intelligenz sind sie die tragenden Kräfte der n. B. Spontane, lokal begrenzte und voneinander isolierte Anfänge des antikolonialen Kampfes waren bereits gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh. zu verzeichnen; so u. a. der in China 1899 beginnende Aufstand der Ihotwan (Boxer) gegen die imperialistischen Mächte und im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. der Aufstand der Hereros und der Hottentotten in Südwestafrika sowie der Maji-Maji-Aufstand in Tanganjika gegen den deutschen Imperialismus. Diese Aktionen des Widerstandes gegen koloniale Ausbeutung und Unterdrückung blieben unter den Bedingungen der Existenz eines imperialistischen Weltsystems ohne Erfolg. Mit dem Sieg der *-v Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* 1917 in Rußland, der Gründung, Entwicklung und wachsenden Autorität des ersten sozialistischen Staates wurde die alleinige und unangefochtene Herrschaft des Imperialismus in der Welt beendet. Die von der Oktoberrevolution ausgelöste Welle revolutionärer Ideen und Initiativen aktivierte den Be-